

Butzibutz

Text: Eberhard Rink, Carola Rink

Musik: Eberhard Rink

$\text{♩} = 170$ *Intro*

The musical score is written in a single system with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The tempo is marked as 170 beats per minute. The score consists of 22 measures, divided into an Intro (measures 1-6), a Refrain (measures 7-12), and three verses of the main body (measures 13-18, 19-21, and 22). Chords are indicated above the staff, and lyrics are written below the notes. A large, stylized watermark 'LESEPROBE' is overlaid diagonally across the page.

Chords: F, B \flat 6, C7, F, Gm, C, F, B \flat , C, F, B \flat , C.

Lyrics:
Intro: La la la la la la la la
Refrain: la la la la la la la la
Verse 1: la la la la la la Du bist mein But - zi - butz,___ mein
Verse 2: But - zi - butz,___ bist mein lie - bes klei - nes But - zi - butz. Du bist mein
Verse 3: But - zi - butz,___ mein But - zi - butz,___ bist mein lie - bes klei - nes
Verse 4: Butz. Ich bin dein But - zi - butz,___ dein But - zi - butz,___
Verse 5: Bin dein lie - bes klei - nes But - zi - butz. Ich bin dein But - zi - butz,___ dein
Verse 6: But - zi - butz,___ Bin dein lie - bes klei - nes

Ablauf: Intro | Refr. | Str. 1 | Refr. | Str. 2 | Refr. | Intro 2x | Str. 3 | Bridge | Refr. gemeinsam mit Intro 2x

© 2006 summersound, Siegen

Butzibutz

Strophen

24 F (Schluss) F B \flat C
Butz. 1. Endlich sind mal Fei-er-ta-ge. Zeit zum Aus-ruhn,

Butz. 2. Mein Pa-pa ist ein tol-ler Mann, mit dem man vie-es

Butz. 3. Fa-bienne, das ist mein blonder En-gel. Kann auch rech-sein

28 F Dm Cm
kei-ne Fra-ge. End-lich kön-nen wir Sa-cken ma-chen,

ma-chen kann. Doch heu-te legt er schlapp auf der Couch. Ich

wie ein Ben-gel. Und wenn sie mal was ganz doll will, dann

31 C 7 F zum Refrain
schla-fen, spie-len, quat-schen, la-chen. Du bist mein

spring auf sei-nen Boden und er ruft: "Autsch!" Du bist mein

weiter
hält den Mund ein-fach nicht still.

33 Bridge
Papa, Kinder müssen sich auch mal mitteilen. - M-hmmm - Wir werden sonst unterdrückt. - Ach so -

37 zum Refrain
Immer nur die Erwachsenen ... - Jaja - Das hält man ja im Kopf nicht aus! Du bist mein

Hallo bunter Schmetterling

Text: Ute Rink

Musik: Ute Rink

♩ = 92 *Intro*

Chord symbols: Eb, Bb/D, Eb/C, Eb/Bb, Ab, Eb/G, Ab, Bb, Bb/C

5 *Strophen*

Chord symbols: Eb, Bb/D, Ab, Eb

1. Hal - lo, bun - ter Schmet - ter - ling, — du steckst uns al - le an mit

2. Hal - lo, fre - cher Lö - wen - zahn, — wir ha - ben dich ent - deckt, bald

7

Chord symbols: Ab, Eb, Ab, Bb, Bb/D

dei - nem Ü - ber - mut un - ter dei - ner Fröh - lich - keit.

se - hen wir dein leuch - ten gel - bes Blu - men - meer. Ein

9

Chord symbols: Eb, Bb, Ab, Eb/G

Hal - lo, klei - ner Ap - fel - baum — du gibst ja heut so an mit

war - mer Son - nen - strahl hat dich auf - ge - weckt. Nun

11

Chord symbols: Ab, Eb

dei - nem zauber - haf - ten Blü - ten - kleid. Die

ist die gra - e Stadt nicht mehr — so leer. Du

Ablauf: Intro | Str. 1 | Ref. | Zwsp. | Str. 2 | Ref. | Zwsp. | Ref. | Ref. | Extro

Hallo bunter Schmetterling

13 $A\flat$ $B\flat$ $E\flat$ $\frac{B\flat}{D}$ Cm^7

Welt ist ganz ver - än - dert, man kann es kaum ver - steh - niel -
warst so lang ver - bor - gen, doch nun kann man dich sehn. Viel -

15 $A\flat$ $\frac{E\flat}{G}$ Fm^7 $B\flat$ $\frac{E\flat}{C}$

leicht ist ü - ber Nacht ein Wun - der ge - schehn. _____
leicht ist ü - ber Nacht ein Wun - der ge - schehn. _____

18 *Refrain* $\frac{B\flat}{D}$ $E\flat$ $\frac{B\flat}{D}$ Cm^7 $E\flat$

Es ist ge - schehn ü - ber Nacht, hat neu - e Hoff - nung ge - bracht,

21 $A\flat$ Fm^7 $B\flat$

— neu - es Le - ist wie - der er - wacht.

23 $E\flat$ $\frac{B\flat}{D}$ Cm^7 $\frac{E\flat}{B\flat}$

Es ist ge - schehn ü - ber Nacht hat neu - e Hoff - nung ge - bracht,

25 $A\flat$ Fm^7 $B\flat$ $E\flat$ $\frac{B\flat}{D}$

— neu - es Le - ist wie - der er - wacht. —

Zwischenspiel+ Extro
28 Cm^7 $\frac{Cm^7}{B\flat}$ $\frac{E\flat}{G}$ Fm^7 $B\flat$ *1.x zur 2. Str.
2.+3.x weiter*

31 $E\flat$ $\frac{B\flat}{D}$ Cm^7 $\frac{E\flat}{B\flat}$ $A\flat$ $\frac{A\flat}{B\flat}$ $B\flat$ $E\flat$ *1.x zum Refrain
2.x weiter*

Frühjahrsputz

Text: Ute Rink

Musik: Ute Rink

♩ = 130 *Intro*

1

5 *Strophen*
F#m

2.

1. Wo ist mein neues Buch, das kann
gu - te Lau - ne hin, die kann

7 Bbm C#7 F#m

— doch nicht ver-schwin-den, hab ü - ge - sucht, und kann
— doch nicht ver-schwin-den. Sie doch in mir drin, ich kann

9 Bbm C#7 F#maj7

— es nir - gends fin - den, ich such in mei - nem Krem - pel, ich such
— sie nicht mehr fin - den. Ich che sie beim Spie - len und wenn

11 C#7 Dmaj7

— in je - der Eck und fin - de nur Ge - rüm - pel, doch mein
— ich Mu - sik Ich such in den Ge - füh - len, doch ich

13 C#7 F#m

Buch ist
füh - le sie nicht mehr. Spinn - ge - we - be, Ha - fer - flo - cken, al - te
Nur Är - ger, Neid und Sor - gen, ver - steck -

15 Bbm C#7 F#m

Ho - sen mit 'nem Loch, Ta - schen - tü - cher, Stif - te, So - cken, lee - re
- te, al - te Wut, die blö - de Angst vor mor - gen, das tut

Ablauf: Intro | Str. 1 | Ref. | Str. 2 | Ref. | Ref. bis Schluss

© 2006 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Frühjahrsputz

17 $B\flat m$ $C\sharp 7$ $Dmaj 7$ $C\sharp 7$

Do - sen noch und noch. Ich bin es leid, es ist Zeit für 'nen
 — mir gar nicht gut. Ich bin es leid, es wird Zeit für 'nen

20 D^6 $C\sharp 7$

Früh - jahrs - putz, — der mich be - freit.
 Früh - jahrs - putz, — der mich be - freit.

Refrain

22 $F\sharp m$ D

Früh - jahrs - putz, — Früh jahrs - putz, —

24 $C\sharp 7$ $F\sharp m$

heu - te räum ich auf in — nei - nem — Haus. —

26 $F\sharp m$ D

Früh - jahrs - putz, — Früh - jahrs - putz, — die

28 $C\sharp 7$ $F\sharp m$

gan - zen al - ten Schmutz — ch — flie - gen — raus. —

30 $F\sharp m$ D

Früh - jahrs - putz, — Früh - jahrs - putz, —

32 $C\sharp 7$ $F\sharp m$

weg mit dem Fleck, Schluss — mit dem Schmutz, dann

34 $Dmaj 7$ $C\sharp 7$ $Dmaj 7$

al - les wie - der schön an sei - nen Platz und ich fin - de den ver - lo - re - nen

37 $C\sharp 7$ (*Schluss*)

Schatz. 2. Wo ist die

Familien-Picknick

Text: Ute Rink

Musik: Alexander Rink

$\text{♩} = 175$ *Intro*

5 Eb Bb Cm Ab Ab Bb Eb

9 *Strophen* Eb Bb Cm Ab

11 Eb Bb Ab Bb

13 Eb Bb Cm Ab

15 Ab Bb C F C

18 Dm Bb F C Bb C

1. Mutter: Riecht ihr auch den Van - nen - duft? —
2. Mutter: Packt schon mal die Fa - schen aus, —

Bleibt doch ein - mal stehn! —
bring die De - nen mit! —

Tante: Hach, un - die fri - sche Luft! —
Vater: Holt die leck - ren Sa - chen raus, —

Ist es nicht schön? Vater: Schaut mal, die - se
gu - ten Ap - pe - tit! Kind: Pssst! Da hat sich

Lich - tung dort, die ist ja ganz fa - mos! — Oma: Ein
was be - wegt, die war das nicht ein Reh? — Kind: ♪

Ablauf: Intro | Str. 1 | Refr. | Str. 2 | Refr. | Zwsp. mit Texten | Coda

© 2006 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Familien-Picknick

21 F C Dm Bb Bb C

i - de - a - ler Pick - nick - ort im war - men, wei - chen
Und mich hat da was ge - piekt, au - a, das tut

24 D Bbmaj7

Moos. *Kinder:* Hier las - sen uns nie -
weh! *Kind:* Da krab - belt - Rau -

26 C Dm7 Bbmaj7

- der, der Platz ist ge - niß al, die
- pe auf O - pas Kä - s - brot! (iiiih!) Opa: Das

29 Bbmaj7 C

Vö - gel zwit - schern
ist ja kaum zu glän - zen, zu
mir

31 Db Eb

un - serm Fest tags mahl. Die
schmeckt es trotz dem gut. gut.

33 *Refrain* F F4

Am - sel singt, der Ku - ckuck ruft, die

35 Bbmaj7

Ler - chel schwing sich in die Luft. Im

37 F F4

grü - nen Wald bei Son - nen - schein

39 1. Bb C

la - den wir zum Pick - nick ein. Die

Familien-Picknick

41 2.
 Db Eb 2.x \emptyset F

Was kann schö - ner sein?

44 \emptyset *Zwischenspiel*
 zur 2. Strophe F Eb F

Kind: Guck mal bitte die Marmelade.

49 Db F Eb F Eb Db Eb

Kind: Kuckt mal hierher, hier ist ein Schmetterling! Kind: Das ist mein Würstchen!

54 F E Eb Bb Cm Ab

Kind: Heulsuse!

Kind: Opa, ich muss mal.

Kind: Mama, ich hab Durst!

Opa: Ich kann aber überhaupt nicht gut sitzen hier auf dem spitzen Stein, Mensch, Mensch!

57 F C Dm F C

Kinder: Los, wir verstecken Opas Pfeife!

60 Bb 3 C F C Dm Bb

63 Bb C Bb C Bb C D

Coda

67 Bbmaj7 C Dm7

Kind: O - ma, sing uns Lie - der aus dei - ner Ju - gend - zeit!

70 Fmaj7 Bbmaj7 C

Oma: "Jun - ge, komm bald wie - der...", ach

Familien-Picknick

73 Db Eb F

ja, wie liegt das weit... Die Am - sel singt, der
stimmt mit ein in

76 F4 Bbmaj7

Ku - ckuck ruft, die Ler - che sch -
un - ser Lied, der Bunt - specht klopf den

78 F

in die Luft. Im grü - nen Wald bei
Rhyth - mus mit, im grü - nen Wald bei

80 F4 1. Bb

Son - nen - schein la - den wir zum Pick -
Son - nen - schein.

82 C 2.

- nick ein. kommt Was kann schö -

84 Cm7 Db Eb

- - - ner - m?

87 D Eb F

Kind: Das war ein schöner Tag...

LESERPROBE

Das Osterfest

Text: Eberhard Rink, Ute Rink

Musik: Eberhard Rink

♩. = 66 *Intro, Zwischenspiel und Extro*

Chords: F, B \flat , C, F, B \flat , C, F, B \flat , C, F, C, F, B \flat , C, F, Dm, C, Dm, F, B \flat , Gm 7 , C 4 , C, C 2 , C

9 *Refrain* (Schluss) F C F B \flat F
Ein Fest, ein Fest, ein Fest, fei-ern das Os - ter -

13 C F C F B \flat C
fest. Ein Fest, ein Fest ein Fest, wir fei-ern das Os - ter -

17 1. F 2. F *Propfen* Dm C
fest. Ein fest. 1. Die Os - ter - glo - cken läu - ten, die
2. Viel mehr als bun - te Ei - er, vom
3. Der Herr ist auf - er - stan - den, er -

21 Dm F B \flat
Welt sich aus wie neu, 7 al - les strahlt in hel - lem Licht, der
Os - ter haben ge bacht, 7 Je - sus hat den Tod be - siegt, und
stan - den aus To des - macht, er hat uns lieb und sorgt für uns, und

25 Gm 7 C 4 C C 2 C *zum Refrain*
Win - ter ist end - lich vor - bei.
das hat uns frei ge - macht. Ein
das hat uns froh ge - macht.

Ablauf: Intro | Ref. | Str. 1 | Ref. | Str. 2 | Ref. | Zwsp. | Str. 3 | Ref. | Ref. | Extro

© 2006 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Frühlingsland

Text: Ute Rink

Musik: Ute Rink

♩ = 120 *Intro*

Intro

Chords: Dbmaj^7 , $\frac{\text{Gb}}{\text{Ab}}$, Dbmaj^7 , $\frac{\text{Gb}}{\text{Ab}}$

Strophen

5

Chords: Db , $\frac{\text{Ab}}{\text{C}}$

1. Bin heut mor - gen auf - ge - wacht aus ei - nem
2. Schau, da lan - det sehr ga - lam ein

7

Chords: Gb , $\frac{\text{Db}}{\text{F}}$

Traum, der hat mich froh ge - macht. Er
Schmet - ter - ling auf der Hand, fragt:

9

Chords: Gb , Db

war so weich und hell und
"Gu - ten Tag, hal lo, wie

11

Chords: Gb , Ab , $\frac{\text{Ab}}{\text{Bb}}$, Bb

ir - gend - wie leuch - tend gelb.
kommt man schnell na - hend - wo?"

13

Chords: Eb , $\frac{\text{Bb}}{\text{D}}$

Was ist in di - sem Traum ge - schehn? Mach die
"Flie - in - mer ganz ge - nau gra - de -

15

Chords: $\frac{\text{Ab}}{\text{C}}$, $\frac{\text{Eb}}{\text{Bb}}$

Au - gen auf und kann es nicht mehr sehn. Wo
aus ins wei - te Him - mels - blau. ♪

Ablauf: Intro | Str. 1 | Ref. 1 | Str. 2 | Ref. 2 | Str. 3 | Ref. 3 | Ref. 3

© 2006 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

L389006 1/2

Frühlingsland

17 $A\flat$ $E\flat$
 G

konn - te das nur sein? Auf
Gar nicht weit von hier liegt

19 $A\flat$ $B\flat^4$

ein - mal fällt's mir ein.
Ir - gend - wo un - ter dir." Ei -

21 *Refrain*
 $E\flat$ maj^7 $A\flat$ maj^7
 $B\flat$

1.+2. Lö - wen - zahn - wie - se, gel bes Meer,
3. Pus - te - blu - men - wie - se, wei - ßes Meer,

23 $E\flat$ maj^7 $A\flat$ maj^7
 $B\flat$

Wol - ken - schif - fe ü - ber mir, wo

25 $A\flat^2$ maj^7
 C $E\flat^2$

ges - tern noch ein Schnee - mann stand,

27 1. $A\flat$ $A\flat$ m $A\flat$ maj^7 $B\flat$ 2. F^7 $A\flat^2$
 C $C\flat$ $B\flat$ $B\flat$ F^7 $B\flat$

ist heu - te Früh - lings land. ist heu - te Früh - lings -

31 $E\flat$ $G\flat$ $D\flat$ $A\flat$
 C (Schlus) $A\flat$ C

land. 1. zur 2. Strophe
2.x weiter 3. Lei - se trägt der Wind mich fort,

35 $G\flat$ $D\flat$ $G\flat$
 F

ich - bi - re ei - nen neu - en Sport, und wa - ge mit Be - geis - te - rung -

38 $D\flat$ $G\flat$ $A\flat$ $A\flat$
 $B\flat$ zum 3. Refrain

ei - nen Pus - te - blu - men - fall - schirm - sprung in ei - ne

Petzen

Text: Friedemann Rink

Musik: Eberhard Rink

♩ = 135

Strophen

B \flat

1. Am Kaf - fee - tisch__ sitzt__ viel__ Be - such sie

2. Du rutschst ganz lang - sam un - ter den Tisch und

3. re - den ü - ber dich, sie schaun zu dir__ und

willst nur weg__ von hier.__ Denn du magst Pet - zer nun -

6. la - chen laut, du hämst dich fürch - ter - lich. Dir

__ mal nicht, suchst Post bei dei - nem Bär.

9. schneckt der Ku - chen__ jetzt__ nicht mehr, du

Und flüs - terst dei - nem Bär__ ins Ohr: "Ich

Ablauf: Intro (=1x Str.) | 1. Str. | Ref. | 2. Str. | Ref. | Intro | Ref. | Ref.

© 2006 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

L389007 1/3

Petzen

11 Bb
 Ab Eb
 G

würgst ihn schnell_ hi - nun - ter_ und
werd dich nie_ ver - pet - zen._

13 $\text{Eb}m^6$
 Gb Bb
 F

denkst: Die pet - zen_ ja_ so_ und
Du bist mein stil - ler,_ lie - ber Freund und

15 $\text{Eb}maj^7$ F^4

sind da - bei_ ganz_ mun - ter.
tust nicht so_ viel_ schwät - zen."

Refrain
17 Eb F Bb
 D Eb

Pet-zen, pet zen,_ pet - zen_ pet - zen darf_ nicht_ sein,_

21 $\text{C}m^7$ F^4 F Bb

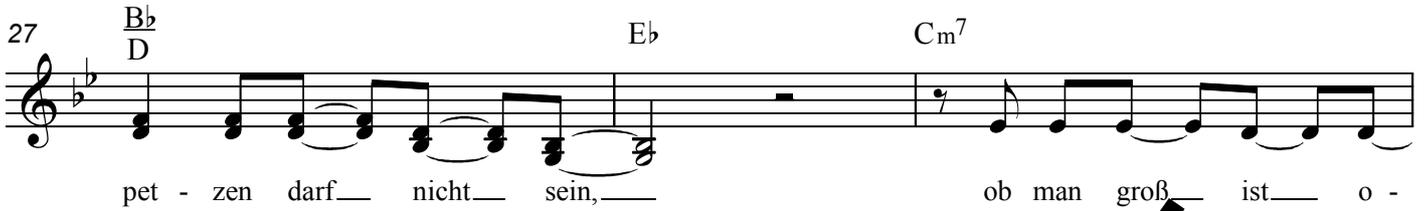
ob man groß_ ist_ o - der klein, pet - zen darf_ nicht sein._

24 Bb
 D Eb F

— Pet - zen, pet - zen,_ pet - zen,_

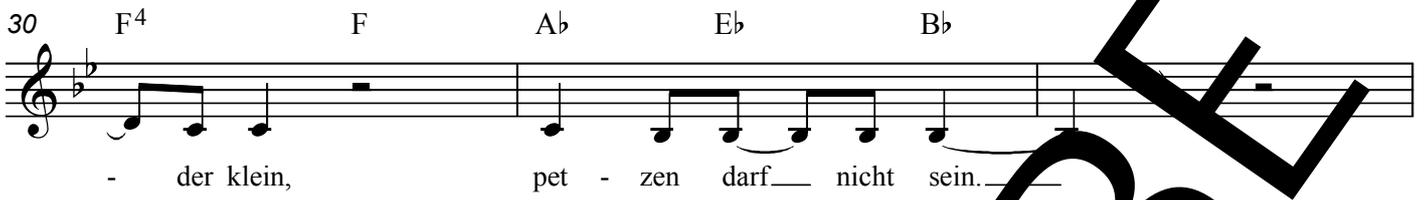
Petzen

27 $\frac{B\flat}{D}$ $E\flat$ Cm^7



pet - zen darf nicht sein, ob man groß ist o -

30 F^4 F $A\flat$ $E\flat$ $B\flat$



- der klein, pet - zen darf nicht sein.

33 $A\flat$ $E\flat$ $B\flat$

*1.x zur 2. Str.
.x zum Refrain
3.x Schluss*

LESEPROBE

Ratter-Knatter-Rasenmäher-Mann

Text: Ute Rink

Musik: Ute Rink

♩ = 135
Strophe 1

1. Wenn das ers - te Gän - se - blüm - chen sprießt und das
3 ers - te Wei - den - kätz - chen grüßt, dann freut sich die klei - ne Hon - ig -
6 bie - ne, end - lich gibt es wi - der Blü - ten - staub. Doch Herr
9 Mei - er ruft mit finst - rer Mie - ne: "Gän - se - blüm - chen sind hier nicht er -
12 laubt". Und er schubt den Ra - sen - mä - her raus, al - le
15 Kä - fer neh - men schnell Reiß - aus, dann hört man schon ein lau - tes
18 Knat - tern, die Bie - nen krie - gen ei - nen Schreck,
21 Schmet - ter - lin - ge fan - gen an zu flat - tern, al - le Tie - re schrei - en: "Nix wie

Ablauf: Str. 1 | Ref. | Str. 2 | Ref. so oft wie es beliebt

© 2006 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Ratter-Knatter-Rasenmäher-Mann

24 G

Refrain C

weg!" Jetzt kommt der Rat - ter - Knat - ter - Ra - sen-mä-her-Mann, der

27 F G

Rat - ter - Knat - ter - Ra - sen-mä-her-Mann, der kämpft, das saß doch je -

30 D G (Schluss) 3.x zum Refrain
- der, um je - den Zen - ti - me - ter. Das ist der

33 C

Rat - ter - Knat - ter - Ra - sen-mä-her-Mann Rat - ter - Knat - ter - Ra -

36 G

- sen-mä-her-Mann, der hält sich für ein Größ - ten mit

39 D G D

sei - ner Ord - nungs-wurde und macht da - bei so vie -

42 G

- les nur kämpft 2.x zum Refrain Strophe 2
2. End-lich

45 C F

ist der Himmel wie - der blau nach dem lan - gen Re - gen -

48 C G C

grau, end-lich kann man in der Son - ne dö - sen, nur ein

51 G C G

Vo - gel zwit-schert vor sich hin, da er - tönt ein schreck-li - ches Ge -

Ratter-Knatter-Rasenmäher-Mann

54 C D G
tö - se, denn Herr Mei - er hat mit Ru - he nichts im Sinn. Sein

57 C F
Ra - sen - mä - her stinkt und brummt, doch das Vög - lein ist v -

60 C G
stummt und es denkt: "Ich flie - ge wei - f mein

63 G C G
Lied wird an - de - re er - freun." Denn die Nach - barn sind nicht viel ge -

66 C D
schei - ter, al - le stum - men in das Rat - tern, Knat - tern,

68
Schred - dern, Häck - seln, Sä - gen, Boh - ren, Häm - mern, Sau - gen, Ra - sen - mä - hen

70 G *zum Refrain*
ein. So wie der

LESERPROBE

Der Himmel erzählt

Text: Ute Rink, nach Psalm 19

Musik: Ute Rink

♩ = 120 *Intro*



Strophen



1. Hoch am blau - en Him - mels - welt
2. Wenn ich nachts nicht schla - fen, weil ich



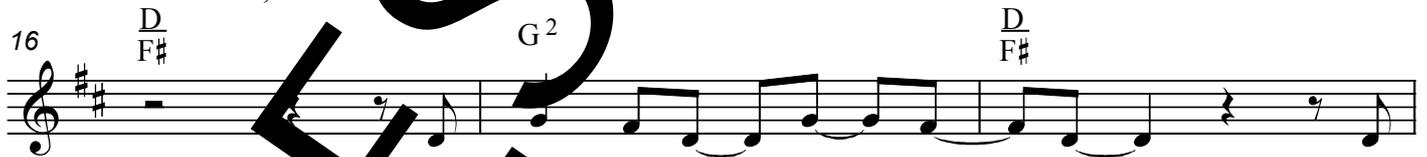
geht die Son - ne je - doch Mo - gen auf.
die - se al - te Welt nicht mehr ver - steh,



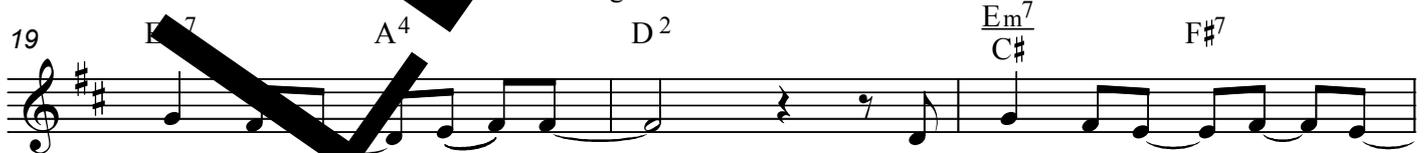
Strah - lend ein gro - ßer Held be -
schau ich mich den Him - mel an und



ginnt sie dann mit dem Ta - ges - lauf.
stau - ne, wenn ich an die Ster - ne seh.



Sie scheint in al - len Län - dern, er -
die brin - gen mir die Grü - ße aus



wärmt die gan - ze Welt, ganz laut - los, oh - ne Wor -
ih - rer Funk - el - welt, ganz laut - los, oh - ne Wor -

Ablauf: Intro | Str. 1 | Ref. | Str. 2 | Ref. | Bridge | ½ Ref. instrumental | Ref.

© 2006 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

L389009 1/3

Der Himmel erzählt

22 $B\flat m^7$ $E m^7$ A^4

- te, doch ich hö - re, was der Him-mel er - zählt.
- te, doch ich hö - re, was der Him-mel er - zählt.

25 D^2 *Refrain* $A^{7/4}$

Der Him-mel er - zählt von dei - ner Grö-

28 D $A^{7/4}$

- ße, der Him-mel er - zählt von dei - ner Macht, ein

31 $D^{7/9}$ G

Tag sagt es dem an - dern, ei - ne

33 $E m^7$

Nacht der an - dern Nacht. Der Him - mel er - zählt

35 $A^{7/4}$ D

von dei - ner Grö - ße, der Him - mel er - zählt

37 $A m^7$ G

von dei - ner Macht. Ü - ber -

39 $E m^7$ D $F\sharp$ G^2

all auf die ser Welt kann man hö - ren,

42 A^4 D^2 *(Schluss)* D^4 D^2

was der Him-mel er - zählt.

46 G^2 | 2. *Bridge* F^2
Al - les hört auf dein

49 C Dm^7 Bb^2
Ge - bot, Son - ne und Mond, Er - be und Flut.

52 F C Bb^2
Ich ver-trau - e dein - nem Wort, du bist voll - kom - men

55 $Gm^{7/4}$ Em^7 A *zum Refrain*
und gut.

Rita-Ringelnatter

Text: Ute Rink, Eberhard Rink

Musik: Ute Rink, Eberhard Rink

$\text{♩} = 115$ *Intro*

1. Hallo, ich bin Rita Ringelnatter und muss euch was erzählen. Es ist gar nicht so einfach, eine Schlange zu sein, dabei bin ich doch ein ganz harmloses Geschöpf, also hört m ein
2. Fürchterlich, ... entsetzlich.
3. Das dumme Ding, warum schreit es denn so, tz tz tz ...

5 *2. Strophen*

Geschichte: 1. Ich rin - gel - te mich ein auf ei - nem gro - Ben Stein und
2. Ich has - se das Ge - kreisch und flüch - t - te so - gleich
3. Ich schläng - el - te mich fort an - den an - dern Ort, doch

8

sonn - te mich im war - men Mit - tag - son - nen - schein. Ich
durch das ho - he Wie - sen - gras zum al - ten Müh - len - teich. Ich
bit - te hört mir zu, ich er - grei - fe jetzt das Wort. Ich

10

dös - te gra - de ein, da kam Fa - mi - lie Klein. So -
schlüpf - te schnell hi - n, die schlang da - bei ein Bein, das
bin ein ar - mes Tier und le - be fried - lich hier, ich

12

fort fing Mut - ter Klein ganz furcht - bar an zu schrein:
Bein ge - hört I - sa - bell, die fing laut an zu schrein:
fürcht - te mich ge - nau - so vor dir wie du vor mir.

14 *nur nach der 3. Strophe* *zum 3. Refrain*

Und darum bin ich ganz unglücklich, wenn alle immer so laut schreien, wenn sie mich entdecken. Ich bekomme dann so 'nen Schrecken, aber alle kreischen immer "Iiiih!" Könnt ihr denn nicht einmal vielleicht sooo?

Ablauf: Intro | Str. 1 | Ref. 1 | Intro | Str. 2 | Ref. 2 | Intro | Str. 3 + Klammer | Ref. 3 | Ref. 3 | Coda

© 2006 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Rita-Ringelbatter

18 Refrain

18 F C7



1.+2. "Iiiiiih, ei - ne Rin-gel-nat-ter, iiiih ei - ne Schlan - ge, iiiiih, ei - ne Rin-gel-nat-ter,
3. "Ooooh, ei - ne Rin-gel-nat-ter, aaah, ei - ne Schlan - ge, ooh, ei - ne Rin-gel-nat-ter,

21 F Bb



ei - ne schreck - lich lan - ge. Iiiiiih, ei - ne Rin-gel-nat-ter, " mit dem seh!" Da
ei - ne ganz schön lan - ge, aaah ei - ne Rin-gel-nat-ter, nein, ist die schön. Da

24 F C7 F



ka - men al - le an - ge - rannt, 1. weil der Klein so schrie.
kann man sich ja gar nicht richtig satt dran sehn."
2. weil der sa - gen soll

1.+2.x zum Intro
3.x zum Refrain
4.x weiter

26 Coda F6



Rin-gel-rin-gel - nat - ter, Rin-gel-rin-gel -

30



nat - ter, Rin - gel - rin - gel - nat - ter,

33



Rin - gel - rin - gel - nat - ter.

Segen in der Stille

Text: Corinna Niedermeyer

Musik: Corinna Niedermeyer

$\text{♩} = 140$ *Strophe 1*

1. Als ich noch klein war und schrie in der Nacht,
5 kamst du zu mir und hast Trost ge - brach -
9 In dei - nen Ar - men war's si - cher und warm und ich
13 schlief wie - der ein. Es tut gut,
17 bei dir zu sein. Gab's mit den
21 an - dern noch ein - mal Streit, durch
24 dich war der Weg zur Ver - söh - nung nicht weit.
27 Er - mah - nen - de Wor - te ge -

Segen in der Stille

30 F Bb Gm
hörn auch da - zu, doch auch Trost und Ver - ständ -

33 Eb F Bb
- nis, und das hat - test

37 *Refrain* Gm Eb
Du bist ein Se - gen in der Stille,

40 F Bb Gm
Se - gen nie ge - ahnt, kost - ba - rer Ju -

43 Eb F Bb
wel, Weis - seit und Rat,

46 Gm
wie kann ich es sa - gen wer half dir

49 Cm Eb
tra - gen? Oh Herr, wie

52 F Gm
dan - ke ich dir. Oh

55 Eb F Bb
Herr, wie dan - ke ich dir.

59 *Strophe 2* Bb F
2. In Krank - heit ver - sorgst du

Segen in der Stille

63 Eb Bb Bb
— mich_ je - der - zeit, — be - hältst al - les — im

66 F Eb Bb
Au - ge, zum La - chen — stets — be - reit. —

69 Gm Eb F
ge - ben und — Ver - zeihn zwi - schen — und —

72 Bb Gm F
mir, was wä - re ich —

76 F Bb
oh - ne dich?

80 Bb Eb
Schlaf - lo - se Näch - te, — ein of - fe - nes

83 Bb Bb F
Ohr, — Zu - spruch, — Um - ar - mung, — Ge -

86 Eb Bb Gm
bet wie — zu - vor. — Du gabst dei - ne

89 Eb F Bb
Zeit, dei ne Kraft, dei - ne Lie - be, —

92 Gm Eb
dach - test nicht — an dich, — wie

Segen in der Stille

95 F B \flat *Refrain*
lie - be___ ich___ dich___ Du bist ein

98 Gm E \flat F
Se - gen in___ der Stil - le, Se - nie___ ge -

101 B \flat Gm F
ahnt, kost - ba - rer___ Ju___ wel,___

104 F B \flat Gm
Weis - heit___ und Rat. gibst___ mich

107 E \flat F Gm
frei,___ ver - traust, kost___ ich___ des. ___

111 E \flat F Gm
Oh___ Herr___ wie dan - ke___ ich___ dir. ___ Oh

116 E \flat F Gm
Herr,___ wie dan - ke___ ich___ dir. ___

119 E \flat F
Oh___ Herr, wie dan - ke___ ich

122 Gm E \flat
dir. ___ Oh___ Herr,___ ich

125 F B \flat
dan - ke___ dir.

Geht der gute Mond auf seine Reise

Text: Ute Rink

Musik: Ute Rink

♩ = 120 *Intro*

E no3

4

7 *1. Instrumental*

Refrain

9 A B♭ E A B♭

1. Mond auf sei - ne Rei - se, — win - ken ihm die A - bend - wol - ken nach,
2. Mond auf sei - ne Rei - ra - schelt in dem Baum der A - bend - wind,

12 E A B♭ E E/D

— auf der Tan - nen - spit - ze singt die Mei - se: — "Dan - ke, lie - ber
— auf der Tan - nen - spit - ze singt die Mei - se: — "Lie - ber Gott be -

15 *letztes Mal zum Extro* 1. E 2. E *Strophen*

Gott, für die - sen Tag." — Geht der gu - te — 1. Der
schüt - ze je - Kind." — 2. Im

18 B♭ E A B♭

ro - te Son - nen - ball — schickt sei - nen letz - ten Strahl,
Rie - sen - bä - ren - klau — 7 sitzt die I - gel - frau —

Ablauf: Intro | Ref. 1 | Str. 1 | Ref. 1 | Str. 2 | Ref. instrumental | Ref. 1 | Ref. 2 | Extro

© 2001 summersound, Siegen

Geht der gute Mond auf seine Reise

21 E A B \flat E $\frac{E}{D}$

gleich ist er nicht mehr da, dann scheint er
mit ih - rem I - gel - mann, die bei - den

24 $\frac{A}{C\#}$ A B \flat E *zum Refrain*

in A - me - ri - ka. _____ Geh das gu - te
schaun sich zärt - lich _____ an. _____

Extro

26 E_{no3}

29

32

LESERPROBE